

Zelt der Völker

Menschen bauen Brücken in Israel und Palästina



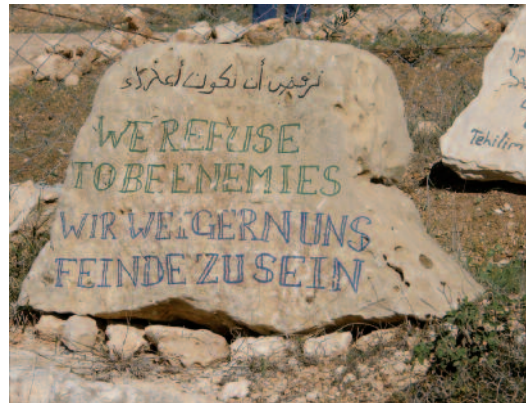
Das überkonfessionelle und völkerübergreifende Projekt «**Tent of Nations**» im Bezirk Bethlehem bringt Menschen aller Herkunft zusammen. Gespräche, Spiele und gemeinsame Arbeit stärken ihre Bindung zum Land und zu ihrer Umwelt. Aufmerksames Verständnis und gegenseitige Achtung, dazu das Bemühen um Frieden und Gerechtigkeit für alle lassen die zarte Pflanze Hoffnung gedeihen. Vor allem Kinder und Jugendliche eine Zukunftsperspektive auch unter widrigen Umständen finden zu lassen ist ein Herzensanliegen.

Das Problem der Besetzung im Land der Palästinenser, der Kampf um Land und Boden, werden nicht ausgeblendet, sondern geduldig und konsequent gewaltlos angegangen, rechtliche Mittel werden ausgeschöpft. So bleibt der Protest auch in schwierigsten Situationen friedlich.

Wir weigern uns Feinde zu sein!

Die Wurzeln des Friedensprojekts „Tent of Nations“ reichen weit ins letzte Jahrhundert zurück.

1916 erwarb sich Daher Nassar das Grundstück, welches heute als **Dahers Weinberg** bekannt ist. Zusammen mit seiner Familie bewirtschaftete er sein Land und, wie damals für viele Menschen in Palästina üblich, waren Höhlen im Gelände ihre Heimstätten. Nach Dahers Tod widmeten sich seine Söhne Bishara und Nayef ganz der Arbeit auf der Farm. Bishara konnte seinen Traum von einem **Friedensprojekt**, welches da entstehen sollte nicht selber verwirklichen, doch führte nach seinem Tod 1976 die Familie sein Werk weiter und liess seine Vision schliesslich Wirklichkeit werden.



1991 erklärte die Israelische Regierung den Weinberg zum Staatsland, der Familie sollte ihr Besitz weggenommen werden. Die Nassars hatten aber Papiere für ihr Eigentum seit der ottomanischen Zeit, sodass sich diese Enteignung nicht so einfach gestaltete wie bei anderen Leuten, welche aus Furcht vor hohen Steuern ihr Land gar nie hatten registrieren lassen.

Heute noch kämpft die Familie Nassar um ihr Recht, welches ihr bis auf diesen Tag nicht gewährt wird. Im Gegenteil, der Würgegriff durch den aggressiven Ausbau von Siedlungen um den Weinberg herum wird zusehends enger, so ist direkt vor den Toren zum Wein-

berg der Bau einer Jeshiva, einer Torahschule geplant.

Trotz ständiger Bedrohungen besteht und gedeiht das Friedenswerk seit 2000.



Die **Infrastruktur** von Dahers Weinberg umfasst unter anderem:

- die zentral gelegene «Höhle der Begegnung» für Gespräche, Kurse und andere Anlässe für bis zu 50 Personen,
- grosse Zelte auf dem Gelände mit Betten für 40 Personen,
- eine Höhle als «Bergkapelle» für Gottesdienst und Gebet,
- Salomons Theater, ein Freilufttheater, das aus einer umgebauten alten Weinpresse entstanden ist,
- Campingplatz mit Lagerfeuer,
- Kinderspielplatz und Fussballfeld.

«Come and See, Go and Tell!»

Kommen Sie zu uns und erzählen Sie dann zuhause von unserem Projekt!

Besuchen Sie eines unserer **Workcamps**, welche wir von März bis Oktober anbieten.

Wir pflanzen Bäume, renovieren Höhlen, ernten Mandeln, Trauben, Oliven und andere Produkte.

Vielleicht mögen Sie kurze oder längere Zeit als **Volontär** bei uns mitarbeiten. Sie helfen mit im Sommerlager für Kinder oder unterrichten im Rahmen unseres Frauenprojekts in Nahalin, wo wir Mädchen und Frauen ermuntern, in ihre eigenen Fähigkeiten zu vertrauen. Sie können auch selbst ein Projekt anbieten oder sich der Betreuung unserer Tiere widmen. Und Büro-, Haus-, Garten- und Bauarbeiten gibt es immer zu tun.



Besuchen Sie uns auf unserer Farm und machen Sie sich selber ein Bild von unserer Arbeit. Sammeln Sie Eindrücke und erzählen Sie danach zu Hause von uns. Gerne heissen wir auch **Gruppen** willkommen.

So bieten wir Leuten aus aller Welt eine einzigartige Gelegenheit zur Horizonterweiterung, während unsere Gäste auch aus der Westbank uns eine unschätzbare Hilfe sind bei der Umsetzung unserer Ziele der Erhaltung und Entwicklung unserer Farm.

Wir wollen Mittel und Wege finden um mit der Besetzung und dem Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern umzugehen.



Daoud Nassar: Auch wenn wir schwere Ungerechtigkeiten erleben, dürfen wir uns nicht zum Hass verleiten lassen. Wir müssen nicht verzweifeln oder fliehen. Wir weigern uns Feinde zu sein und lassen uns selbst Schmerz und Hilflosigkeit noch Ansporn sein zur Aufbauarbeit an einer besseren Zukunft.



Umso wichtiger ist die Unterstützung von Leuten wie uns, die nicht direkt in den israelisch-palästinensischen Konflikt verstrickt sind, die sich aber aus ihrer Glaubensüberzeugung heraus für einen gerechten Frieden im unheiligen Heiligen Land einsetzen.

Der «**Freundeskreis Zelt der Völker in der Schweiz**» setzt sich ein, um das palästinensische Friedensprojekt bekannt zu machen und zu unterstützen.

Sollten Sie nicht selber nach Israel und Palästina reisen können, bleiben Sie trotzdem auf dem Laufenden. Melden Sie sich an für unseren Newsletter und schauen Sie sich unsere Website (www.tentofnations.org) an, sie können sich auch so einen Eindruck verschaffen oder mit uns in Kontakt treten (info@tentofnations.org).

Natürlich ist «Tent of Nations» dankbar für alle Zuwendungen, sei dies in Form von gestifteten Bäumen oder anderen Spenden.



Wenn Sie einen Benefizanlass veranstalten wollen, freut uns das sehr. In diesem Fall möchten wir Sie bitten, uns einen kurzen Beschrieb Ihres Anlasses und wenn möglich auch ein Bild davon zu schicken.

Egal in welcher Form Sie für uns da sind, danken wir Ihnen ganz herzlich für Ihr Interesse und Ihren Einsatz. Alles, was getan wird, ist uns von grossem Wert.

Bankverbindung:

Valiant Bank AG
3600 Thun / PC-Konto 30-38112-0
IBAN CH79 0630 0016 2148 1590 8

Kontakt in der Schweiz:

Schweizer Freundeskreis Zelt der Völker
p. Adr. Altenbergstrasse 66, Postfach
3000 Bern 22
www.zeltdervoelker.ch
info@zeltdervoelker.ch